



UNIVERSITÄT KONSTANZ
GEISTESWISSENSCHAFTLICHE SEKTION
FACHBEREICH PHILOSOPHIE

Im Rahmen des PHILOSOPHISCHEN KOLLOQUIUMS findet am
Donnerstag, 30. Oktober, 18:15 Uhr in G 307 folgender Vortrag statt:

Prof. Dr. Ursula Renz
Universität Klagenfurt/Universität Konstanz

Der neue Spinozismus und die Neubestimmung des Verhältnisses von deskriptiver und revisionärer Metaphysik

In meinem Vortrag befasse ich mich anhand einer Erörterung jüngerer Entwicklungen der Spinoza-Forschung mit verschiedenen metaphilosophischen Fragen. Den Bezugspunkt bildet M. Della Roccas radikal-rationalistische Spinoza-Rekonstruktion, ausgehend von der er sich auch mit Blick auf andere Begriffe für einen radikalen Monismus ausgesprochen hat. Diesem zufolge muss nicht nur ausgeschlossen werden, dass es verschiedene Substanzen geben kann. Vielmehr muss nach Della Rocca in analoger Weise auch mit Blick auf andere, alltagsrelevantere Begriffe die Möglichkeit numerischer Unterscheidungen bestritten werden. Demzufolge kann etwa nur von Aktivität, Wissen und Kausalität, nicht aber von Handlungen, Wissensbeständen und Ursachen gesprochen werden.

Ausgehend von einer kurzen Diskussion von P. F. Strawsons Unterscheidung zwischen deskriptiver und revisionärer Metaphysik, werde ich zunächst skizzieren, wie Della Rocca dazu kommt, Spinoza einen solch radikalen Monismus zuzuschreiben, bevor ich auf seine Kritik am Rückgriff auf Intuitionen in der analytischen Metaphysik eingehe. Den Abschluss bildet eine allgemeine Diskussion über das Verhältnis von deskriptiver und revisionärer Metaphysik.

Insgesamt werde ich argumentieren, dass Della Roccas Spinozismus zwar sowohl aus historischen als auch aus systematischen Gründen problematisch ist. Weder gibt er das Metaphysik-Programm Spinozas angemessen wieder, noch ist eine von jeglichen Intuitionen absehende Theorie ein sinnvolles Projekt. Für die Selbstverständigung der Philosophie hingegen ist Della Roccas Angriff auf den (unkritischen) Rekurs auf Intuitionen gerade dank seiner Radikalität sehr wertvoll.

Alle Interessierten, insbesondere auch Studierende, sind herzlich eingeladen.

